

Liegen lernen

Coming of age -Geschichten sind derzeit als Filmstoff groß in Mode. Das Erwachsenwerden und die Schwierigkeiten einen eigenen Platz im Leben einzunehmen, bieten reichlich Stoff für Geschichten. Das ins Alter kommen immer mehr ein Thema wird, liegt vielleicht auch daran, dass die Grenzen zwischen Kind- und Erwachsenenesein immer mehr verwischen. Immer früher werden kindliche Unbekümmertheit und Spielräume durch die Erfüllung materieller Wünsche und vorgefertigte Fantasieprodukte ersetzt. Andererseits erschwert eine steigende Arbeitslosigkeit bei gleichzeitig gestiegenen Lebensansprüchen den Weg in ein selbstständiges Leben. So kommt es, dass immer mehr Erwachsene es heute scheuen die Verantwortung für andere zu übernehmen.

Auch der dreißigjährige Helmut, der Protagonist in Hendrik Handloegts neuen Film „Liegen lernen“ reagiert geschockt als er erfährt das seine Freundin Tina schwanger ist. Mit einem eigenen Kind wird plötzlich alles richtig verbindlich, entsteht Verantwortung. In einer Art Fluchtreaktion rennt er weg, muss erst die Vergangenheit verarbeiten um für die Zukunft klarer zu sehen. So begibt sich „Liegen lernen“ zurück in die 80er Jahre. Jener Zeit als Helmut Kohl Bundeskanzler wurde, es noch zwei Deutschländer gab und als plötzlich Britta in Helmut's Schule auftauchte. Helmut, gespielt von Fabian Busch, verliebt sich in sie sofort. In der Folge macht er jede Arbeitsgruppe mit, wenn Britta dabei ist. Sie kommen sich näher, doch in der Schule hält Britta Helmut auf Distanz. So plötzlich wie die Beziehung mit Britta angefangen hat, so plötzlich ist sie auch schon zu Ende. Britta, verkörpert von Susanne Bormann, zieht zu ihren Vater in die USA. Von nun an herrscht zwischen Britta und Helmut Funkstille, da Britta Helmut's Briefe nicht beantwortet.

Das Leben geht weiter. Helmut geht neue Beziehungen ein. Doch egal ob Helmut mit seiner ehemaligen Mitschülerin Gisela, ihrer Mitbewohnerin Barbara oder der Journalistin Gloria schläft, immer hat er irgendwie noch Britta im Kopf. Mehr noch als den Fall der Mauer bewegt ihn daher die Nachricht, dass sein ehemaliger Mitschüler Mücke -Florian Lukas- Britta in Berlin gesehen hat. Helmut bricht sofort nach Berlin auf und muss erkennen, das sich die Zeiten gewandelt haben.

Nach dem Fernsehfilm „Paul is dead“ hat Hendrik Handloegten jetzt den Roman „Liegen lernen“ von Frank Goosen verfilmt. Entstanden ist ein unterhaltsamer Film, bei dem aber manches etwas aufgesetzt wirkt. Die Atmosphäre der Zeit kommt bei „Liegen lernen“ nicht so stimmig an wie bei „Paul is dead“, was aber auch daran liegen mag das „Liegen lernen“ eine Spanne von mehreren Jahren, „Paul is dead“ dagegen nur von wenigen Tagen filmisch erzählt.